

Empfängerkreis:

An den Gesundheitsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Karl-Josef Laumann

An den Gesundheitsminister der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Prof. Dr. Karl Lauterbach

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit u. Soziales NRW, Herrn Josef Neumann MdL

An die Stellv. Vorsitzende des Gesundheitsausschuss des Bundes, Frau Dr. Kirsten Kappert-Gonther MdB

An den Landrat des Kreises Mettmann, Herrn Thomas Hendele

An die Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Kreises Mettmann, Frau Carola Rotert

An den Vorsitzenden der Kommunal Konferenz für Gesundheit, Alter, Pflege, Herrn Marcus Kowalczyk

An die Landtagsabgeordneten des Kreises Mettmann

An die Bundestagsabgeordneten des Kreises Mettmann

An das Erzbistum Köln, Generalvikariat, Herrn Guido Assmann

An den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Kplus-Gruppe, Herrn Thomas Marx

An die Geschäftsleitung der Kplus-Gruppe, Solingen, und die Geschäftsleitung der Alexianer GmbH, Münster,
zur Kenntnis

- Je gesondert per E-Mail und postalisch-

Resolution

Das Haaner Krankenhaus muss erhalten bleiben!

Der Rat, der Seniorenbeirat und die Behindertenbeauftragten der Stadt Haan bekennen sich zum St. Josef Krankenhaus und halten es für die medizinische Versorgung in Haan für unverzichtbar und nicht verhandelbar. Die Gesundheitsvorsorge vor Ort wird nicht durch die Krankenhäuser im Umfeld gewährleistet. Mit 217 Betten ist das Akutkrankenhaus zuständig für die Grund- und Regelversorgung, zieht aber auch mit einigen sehr guten, zertifizierten Fachabteilungen Patienten aus einem größeren Umkreis an. Gerade die Flexibilität und Anzahl der Betten in den verschiedenen Krankenhäusern hat uns in der Pandemie vor größerem Übel bewahrt. Lassen Sie uns daraus lernen und diese Struktur nicht zerstören!

Die besondere Situation in Haan

Mit über 30.000 Einwohnern ist Haan eine mittlere Stadt im Kreis Mettmann; dem bevölkerungsdichtesten Landkreis in Deutschland mit fast 500.000 Einwohnern. In Haan sind 25 % der Bevölkerung älter als 65 Jahre (Land NRW 21,6 %). Vor Ort gibt es sechs Senioreneinrichtungen und 5.200 Menschen mit Behinderung. Menschen mit schwerer Behinderung sind auf eine wohnortnahe medizinische Versorgung dringend angewiesen. Der Haaner Rettungsdienst ist außerdem zuständig für die A46 zwischen Hildener Kreuz und Haan Ost und fährt Unfallpatienten, soweit möglich, ins Haaner Krankenhaus.

Insolvenzverfahren und Ankündigung der Kplus-Gruppe, das Haaner Krankenhaus zum 31.01.2024 zu schließen

Der Träger des St. Josef Krankenhauses in Haan ist die Kplus-Gruppe, die in Folge der gestiegenen und nicht refinanzierten Kosten in das Insolvenzverfahren gehen musste. Bereits entschieden ist, dass die zur Kplus-Gruppe gehörende St. Lukas Klinik in Solingen zum Jahresende 2023 schließt. Die umsatzstarke Neurologie mit der Stroke Unit wird in das Städtische Klinikum Solingen gehen, da alle Ärzte und Mitarbeiter der Neurologie gekündigt und neue Verträge in Solingen unterschrieben haben.

In einer Mitarbeiterversammlung am 04.10.2023 wurde seitens Kplus bekanntgegeben, dass das St. Josef Krankenhaus zum 31.01.2024 geschlossen werden soll. Am 24.10.2023 ist eine Gläubigerversammlung beim Amtsgericht Wuppertal angesetzt.

Das Haaner St. Josef Krankenhaus braucht einen neuen Träger

Während der Pandemie sind die Belegungszahlen in Haan, genau wie in allen anderen Krankenhäusern, eingebrochen. In Folge multipler Krisen und daraus resultierender Inflation sind die Kosten für Energie, Material und Gehälter sehr drastisch, um ca. 25 %, gestiegen.

Bis vor Kurzem schrieb das Haaner St. Josef Krankenhaus „schwarze“ Zahlen. Zwischen 2014 und 2018 wurden alle Pflegestationen des Haupthauses für insgesamt ca. 8 Mio. Euro kernsaniert. Im Jahr 2020 wurde der OP-Neubau mit drei stationären und zwei ambulanten Sälen in Betrieb genommen (Investitionshöhe ca. 6,8 Mio. Euro).

In den vergangenen Jahren ist kontinuierlich in die Instandhaltung und die Infrastruktur des Gebäudes investiert worden. Zuletzt ist die Patientenrufanlage auf der Wahlleistungsstation - Investitionshöhe von ca. 120 Tsd. Euro - erneuert worden. Sollte das Krankenhaus schließen, wären diese Investitionen „verschleuderte“ Steuergelder.

Das Haaner Krankenhaus ist saniert und modern ausgestattet. Es bietet alleinstellende Expertise in den Bereichen Diabetes Zentrum, EndoProthetik Zentrum, Gefäßchirurgie, Schmerztherapie, Viszeralchirurgie und behandelt überregional Patienten.

Rat, Seniorenbeirat und die Behindertenbeauftragten fordern daher gemeinsam eine kurzfristige Sicherung des Krankenhausbetriebes inkl. einer Notfallambulanz.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Fahrtzeiten zu den benachbarten Großstädten durch ein hohes Verkehrsaufkommen in den Ballungszentren wesentlich länger als simulierte Fahrtzeiten ausfallen. Außerdem sind in den umliegenden Krankenhäusern weder die Kapazitäten noch die finanziellen Geldmittel zur Schaffung weiterer baulicher Kapazitäten vorhanden.

Da es vielfach um Zeit bis zur Therapie geht, wird bewusst mit dem Leben von Menschen gespielt.

Der Rat, der Seniorenbeirat und die Behindertenbeauftragten vertrauen und hoffen auf Ihre Unterstützung zum Erhalt des Haaner Krankenhauses. Ohne Ihre Hilfe drohen irreversible Schäden im Gesundheitsangebot in Haan.

Haan, 24. Oktober 2023

Dr. Bettina Warnecke

Bürgermeisterin der Stadt Haan